



Dr. Erich Feichtinger
NETWORK

Communications Agency
1230 Wien, Ketzergasse 236
Telefon: (01) 865 94 63-0
Fax: (01) 865 94 63-15
Mobil: 0664 132 00 70
network@augen.co.at
www.medical-network.at
www.facebook.com/
MedicalNetwork

WIR BRINGEN IHRE
VERANSTALTUNGS-
BERICHTE, PERSONAL-
INFORMATIONEN,
PRODUKT- UND
WISSENSCHAFTS-NEWS.
RUFEN SIE UNS
EINFACH AN.



Die schnelle Information
für die Gesundheitsberufe
rund ums Auge:
www.medical-network.at

IMPRESSUM

VERLEGER (EIGENTÜMER):
NETWORK Communications Agency, Agentur für
Kommunikationsberatung und Verlag GmbH,
Ketzergasse 236, 1230 Wien

VERLAGSORT: 1230 Wien

REDAKTION: Dr. Erich Feichtinger
Telefon: +43 (0)1 865 94 63-0, Fax: DW 15
e-Mail: network@augen.co.at

GRAFIK: Ingeburg Hausmann, Xaver Challupner,
Telefon: +43 (0)1 585 13 13
e-Mail: grafik@productions.at

WEB-AUSGABE, DESIGN UND PROGRAMMIERUNG:
Tanja Haller, e-Mail: tanja@augen.co.at

DRUCK (HERSTELLUNG): Druckerei Holzhausen,
Wolkersdorf

„Medical Network“ ist ein eingetragenes Marken-
zeichen der NETWORK Communications Agency.
Alle Rechte vorbehalten.
Aus Gründen der leichteren Lesbarkeit wird
in diesem Heft zumeist auf eine geschlechtsspezi-
fische Differenzierung, wie z.B. Teilnehmer/innen,
verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne
der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

GUTEN TAG!

Hand aufs Herz: Wie genau schauen Sie bei Patienten, die über Trockene Augen klagen, die Meibom-Drüsen an? Dokumentieren Sie deren Zustand für die weitere Verfolgung der Krankheitsentwicklung? Dann gehören Sie zu einer verschwindenden Minderheit, die bereits akzeptiert hat, dass hier die Hauptursache vieler langwieriger unangenehmer Beschwerden mit Trockenen Augen liegt. In diesem Heft finden Sie wertvolle Hinweise zur „Meibomian gland dysfunction“ und deren Diagnose und Therapie.

Hochaktuell unsere Gespräche mit Bausch+Lomb-Managern, kurz nachdem der neuerliche Verkauf des Unternehmens offiziell angekündigt wurde. Diesmal legt Valeant Pharmaceuticals weit über acht Milliarden Dollar auf den Tisch, um sich Namen, Produktions- und Vertriebsstrukturen des Ophthalmologiekonzerns zu sichern.

Über mehrere Doppelseiten erstreckt sich die Sonderberichterstattung zum 150-Jahres-Jubiläum der Universitäts-Augenklinik Graz. Fast hätte Graz die älteste Augenklinik der Welt aufweisen können: Professor Dr. Joseph Barth, der Augenarzt Kaiser Josephs II., galt als Sonderling, der sein Wissen nur widerwillig an Schüler weitergab. Einer von ihnen, Dr. Stiger, der sich in Graz niederließ, erlangte dort bereits 1806, als es weltweit noch keine Augenkliniken gab, die Bewilligung zur Errichtung einer Augenklinik im allgemeinen Krankenhaus, dem späteren Landeskrankenhaus.

Da Dr. Stiger diese Bewilligung jedoch nicht in die Tat umsetzte, kam letztlich in Wien die erste Augenklinik der Welt (gegründet 1812 – Medical Network hat berichtet) zustande. Graz erhielt dafür 1829 eine außerordentliche Professur und Abteilung für Augenheilkunde unter der Leitung von Dr. Joseph Piringer, einem in Wien ausgebildeten Urenkelschüler von Professor Barth. Nach mehreren Standortwechseln wurden vor einem Jahrhundert am Beginn der Hauptallee

des Krankenhausneubaues am jetzigen Standort zwei parallele Pavillons mit den Patienten der Augenabteilung und der Augenklinik belegt. Diese bauliche Dualität hat sich organisatorisch bis heute fortgesetzt. Man unterscheidet in Graz noch immer „MUG“- und „KAGES“-ÄrztInnen.

Klinik-Vorstand Professor Dr. Wedrich und die verantwortlichen Leiter(innen) der medizinischen Spezialbereiche und Pflegebereiche erzählen in dieser Ausgabe von „Medical Network“ über ihre Tätigkeiten und Ziele. Heimo Bauer hat mit vielen tollen Fotos diese Seiten optisch aufgewertet.

Gefeiert wird am 7. Dezember. Ein Symposium wird einerseits einen Rückblick in die Geschichte bieten, aber auch Gegenwärtiges vermitteln und einen Blick in die Zukunft der Ophthalmologie geben. Unter <http://150jahre.augenklinikgraz.at> sollte man sich anmelden. Und nicht vergessen, rechtzeitig ein Hotelzimmer zu buchen, da es in der Adventzeit viele Touristen nach Graz zieht.

Brandheiß sind natürlich jene Beiträge, die sich mit AREDS-2 und der Rolle von Nahrungsergänzungsmitteln beschäftigen. Erste Einschätzungen finden Sie auf den Seiten 52 und 54. Die heftige Diskussion zu diesem Thema wird sich in den kommenden Jahren fortsetzen.

Mit großem Aufwand hat Dr. Christoph Mitsch den OCT-Gerätetest erneuert und ausgeweitet. Er greift dabei auf umfangreiche Erfahrungen aus der Wiener Universitäts-Augenklinik und topaktuelle Expertengespräche bei der DOC zurück. Vielen Dank auch den kooperierenden Hersteller- und Vertriebsfirmen.

Viel Spaß beim Lesen!

Dr. Erich Feichtinger



Ein Klick und Sie sind dabei: Die Facebook-Box auf der „Medical Network“ Internet-Seite bietet topaktuelle Berichte rund um Optik, Optometrie und Ophthalmologie.